

Solarenergie-Systeme: Ausschreibungstext – Solrif® von Schweizer.

Ausschreibungstext für Solrif® lang

Art des Photovoltaik Montagesystems:

Montagesystem für die PV Dachintegration. Standard PV-Module werden anstatt mit Standardrahmen mit einem Spezialrahmen geliefert und sehr ähnlich Dachziegeln auf einer Holzunterkonstruktion verlegt. Der Dachaufbau entspricht den gängigen Vorgaben aus z.B. ZVDH (Deutschland) oder SIA 232 (Schweiz) mit Unterspann- oder deckbahn, Konterlattung für ausreichende Hinterlüftung und Ziegel- bzw. Solrif® Lattung. Die Dachfolie ist für die Abführung von Kondensat und möglichem Überlauf bei Platzregen erforderlich und auf die Regeldachneigung 22° gem. ZVDH abzustimmen. Die minimale Dachneigung beträgt 10°. Die Module werden lose verlegt und mit Montagebügeln gesichert, ähnlich Sturmklammern bei Dachziegeln. Die Module sind schwimmend gelagert nicht geklemmt. Die Anzahl Sicherungs- bzw. Befestigungspunkte werden in einer statischen Auslegung für die entsprechenden Wind- und Schneelasten ausgewiesen. Dabei wird unterschieden zwischen Montagebügel, die Rahmenprofile sichern und Montagebügel, die die untere Glas- kante der PV-Module sichern (Montagebügel Typen Profil und Glas). Einzelne Module können durch Schieben in den Zwischenraum des oberhalb liegenden Montagebügels gelöst werden. Die freie Unterkante gewährleistet eine gute Selbstreinigung, die mit abnehmender Dachneigung wichtiger wird. Für erhöhte ästhetische Ansprüche werden pulverbeschichtete Rahmen in Schwarz passend zu monokristallinen Zellen mit schwarzem Backsheet verwendet. Andere Farben sind sowohl durch die Ausgestaltung der Module (farbige Zellen oder Gläser) als auch bei den Solrif® Rahmen möglich.

Das Montagesystem bildet die wasserführende Schicht. Die Entwässerung erfolgt flächig über die Module und nicht über Sammelkanäle, sowie die seitliche Verschränkung und vertikale Überlappung der Rahmenprofile. Rundherum ist das Modulfeld durch geeignete Anschlussbleche abzudichten. Das gesamte Dach ist noch diffusionsoffen. Durch den sehr geringen Rahmenanteil lässt sich eine hohe Leistungsdichte erreichen. Das Flächengewicht der Dacheindeckung (ca. 13 kg/m²) ist geringer als Ziegel mit einer dachparallelen PV Anlage ca. 55 kg/m²) oder auch nur Tonziegel (ca. 40 kg/m²).

Die Module verfügen mindestens über eine gültige Prüfung nach IEC 61215. Die Statik des Gesamtsystems ist nach Eurocode 1 bzw. den nationalen Normen DIN EN 1991-1-1:2002-10, DIN EN 1991-1-3:2010-12, DIN EN 1999-1-1:2010-05, DIN EN 1991-1-4:2010-12, DIN EN 1990:2010-12 mittels Software proSolrif oder gleichwertigen Berechnungsmethoden nachgewiesen.

Bestehend aus:

- Solrif® gerahmte Module
- Oder gleichwertig, Liefern und Montieren
- Montagebügel zur Befestigung aus rostfreiem Federstahl für Profil- und Glasbereich
- Oder gleichwertig, Liefern und Montieren
- Randanschlussprofile für Übergänge zu seitlichen Anschlussblechen (links, rechts)
- Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Traufschürze
- Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Anschlussbleche links, rechts, oben (links, rechts, mitte), Eckblech
- Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Dachvorbereitung bestehend aus Keilbohle, Solrif® Latten und Unterstützungslatte Firstbleche
- Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Unterzug am Übergang Ziegel- zu Solrif® Lattung falls erforderlich
- Oder gleichwertig, liefern und montieren

Solarenergie-Systeme: Ausschreibungstext – Solrif® von Schweizer.

Ausschreibungstext für Solrif® kurz

Art des Photovoltaik Montagesystems:

Dachneigung:	Schrägdach (Satteldach, Pultdach) minimal 10°
Dachunterkonstruktion:	analog Ziegeldächern gem. Dachdecker-Richtlinien, mit Unterdach und Hinterlüftung
Modulausrichtung:	Gemäss Dachausrichtung
Befestigung:	mit Montagebügeln (ähnlich Sturmklammern), schwimmend
Dokumentation des Herstellers:	Statischer Nachweis für die Standfestigkeit des Gesamtsystems, Befestigungs- und Belegungsplan
Material:	Aluminium, Edelstahl, EPDM
Systemeigenschaften:	Module einzeln lösbar mit freier Modulunterkante zur Selbstreinigung und Abrutschen von Schnee, farbige Gestaltung möglich, mit zusätzlicher Unterstützungslattung und Schneefangsystem auch für hohe Schneelasten geeignet.
Montageeigenschaften Dach:	Keine Anpassungsarbeiten am Montagesystem erforderlich, Verschieben von Reihen gegeneinander möglich (fachgerechte Ausführung von Anschlussblechen beachten),
Auslegungsflexibilität:	Reaktionsschnell durch Auslegungssoftware
Einzuhaltende Normen/Richtlinien:	IEC 61215, Eurocode 1 bzw. DIN EN 1991-1-1:2002-10, DIN EN 1991-1-3:2010-12, DIN EN 1999-1-1:2010-05, DIN EN 1991-1-4:2010-12, DIN EN 1990:2010-12

Bestehend aus:

- PV Modul mit Solrif® Rahmen
Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Montagebügel Profil, Glas, ggf. Oben
Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Randanschlussprofile links/rechts
Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Randanschlussbleche links, rechts, oben (links, rechts, mitte), Eckbleche
Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Dachvorbereitung bestehend aus Keilbohle, Solrif® Latten und Unterstützungslatte Firstbleche
Oder gleichwertig, liefern und montieren
- Unterzug am Übergang Ziegel- zu Solrif® Lattung falls erforderlich
Oder gleichwertig, liefern und montieren